

| | | |
|--|--|---|
| GEMEINDERATSSITZUNG DER MARKTGEMEINDE ZIRL | | Datum: 16.09.2010 Ort: Saal Sportbistro |
| Einberufen von: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser | | Beginn: 19.00 Uhr |
| Leitung: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser | | Protokoll: Dr. Lukas Bodner |
| <p>Anwesend: Bgm DI (FH) Josef Kreiser GR-Ersatz Marion Witting GR Ing. Mag. Karl Neurauter GR Mag.(FH) P. Kaserer GR DI Rainer Schöpf GR Philipp Rangger GR Reinhard Winkler GR-Ersatz Andreas Gebauer GR Mag. Thomas Öfner GR Mag. Walter Draxl M.Sc. GR DI Peter Erlacher GR-Ersatz Dr. Silvia Prock GR Robert Kaufmann GR Ing. Martin Schwaiger GR Dr. Fritz Pletzer GR-Ersatz Georg Kapferer GR Dr. Karl Pjeta GR-Ersatz Christine Federspiel-Heger GR Ing. Johann Hochrainer</p> <p>Außerdem anwesend ca 10 Zuhörer und Vertreter der Lokalmedien</p> <p>Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder; anwesend hievon sind 19; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.</p> | | <p>Entschuldigt: VBgm Johanna Stieger VBgm Erich Steffan GR Ing. Johannes Prantl GR Rosmarie Achammer GR Regina StolzeWitting</p> |
| Tagesordnung | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Monatsbericht des Bürgermeisters 2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 15.07.2010 3. Anträge zur Geschäftsordnung 4. Ankauf eines Fahrzeuges/PKW für den Sozial- und Gesundheitssprengel 5. Antrag EKIZ auf Anmietung von zusätzlichen Räumen anstelle vom Pfarrheim 6. Antrag Markus Fasching um Verwendung des Gemeindewappens für die 100 Jahr-Feiern Karwendelbahn 7. Bericht des RO-Ausschuss-Obmannes über die weitere Vorgangsweise zum ÖROK 2010-2020 8. Antrag Zwerschina um Änderung der Flächenwidmung der Gp 2338, GB Zirl von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude gemäß § 47 TROG 2006 und ggf. Einholung eines Gutachtens 9. Antrag Koc auf Auflegung und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für Gp 113/2, GB Zirl (Bahnhofstrasse) gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. AE/066/08/2010 10. Auflegung der ÖROK-Änderung für das Planungsgebiet Dirschenbach gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. Ö/002/10/2002 <ol style="list-style-type: none"> a) Behandlung der Stellungnahme b) Ggf. Beschlussfassung zur Erlassung gemäß § 68 TROG 2006 | | |

11. Auflegung des Allgemeinen Bebauungsplanes für das Planungsgebiet Franz-Plattner-Str. 24a-f, gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. A/017/09/2008
 - a) Behandlung der Stellungnahmen
 - b) Ggf. Beschlussfassung zur Erlassung gemäß § 65 ff TROG 2006
12. Grundkaufansuchen Egger betreffend eine Teilfläche aus Gp. 2863/4, GB Zirl (Büchelstrasse)
13. Pachtansuchen Sosinski betreffend eine Teilfläche aus Gp 2888/19, GB Zirl (Bahnhof-Umgebung)
14. Bericht des Umwelt-Ausschuss-Obmannes über die weitere Vorgangsweise zum Ortsleitbild neu 2010-2020
15. Gründung des Betriebes gewerblicher Art Veranstaltungszentrum gemäß TGO 2001
16. VA 2011 - erforderliche Budgetierung für 2011 und mittelfristiger Finanzplan für das AOH Bauvorhaben Veranstaltungssaal
17. Beratung über weitere Vorgangsweise zur Hebung der Verkehrssicherheit im Bereich Volksschule durch Verordnung eines Fahrverbotes für die Schulgasse zu den Schulzeiten
18. Antrag SPÖ Zirl auf Errichtung einer Sperre beim Verbindungsweg zw. Xanderweg/Martinswandweg
19. Antrag frischerwindundgrüne auf eine landschaftliche Begleitplanung beim Projekt Schönauweg
20. Antrag Fam. Kainz auf verkehrsberuhigende und höchstgeschwindigkeitsorientierte Maßnahmen in der Kaiserjägerstrasse
21. Freigabe des Dienstpostenplanes für den VA 2011
22. Verkaufsanbot Punz zur Liegenschaft Schulgasse 15
23. Mietvertragsverlängerung zwischen der Pfarre mit der Marktgemeinde betreffend den Schülerhort bzw. Neuabfassung der Vereinbarung für 2010/2011 und Beratung zur weiteren Vorgangsweise ab 2011 (Neubau VA bzw. Neubau Fambozi)
24. Einrichtung eines Schulzubringers von Zirl zur PTS Axams ab Beginn des Schuljahres 2010/2011
25. Anfrage Taxi Gangl betreffend Übernahme der Restkosten für die Schülerfreifahrten 2010/2011 für das SPZ Zirl
26. Auszeichnung und Zuerkennung für Martina Kuenz für die erfolgreiche Teilnahme an der Olympiade in der Disziplin Ringer
27. Wohlmeinung für das Wissensdorf Zirl zum Projekt der Privat-HAK ab 2011/2012
28. Ansuchen Faschingsgilde Zirler Goaßer um Zustimmung zur Nutzung des HS-Turnsaales für Veranstaltungen im Fasching 2010
29. Auftragsvergabe für die Sitzbank-Abdeckungen beim Eishockey
30. Ausbau der 5. Volksschulklasse – Prüfung der möglichen Räume – seit Vorliegen der Schülerzahlen für 2011 + 2012
31. Anfragen an den Gemeindevorstand und an die Referenten laut GO
32. Anträge, Anfragen und Allfälliges
33. Vertrauliches

Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm Kreiser begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des GR fest.

1. Monatsbericht des Bürgermeisters

Bgm Kreiser berichtet dem Gemeinderat und den Zuhörern zu folgenden Themen:

1. **ASPHALTIERUNGEN:** *Asphaltierungen im Bereich Wenzel Skop Weg und vor dem Gemeindeamt abgeschlossen – Mehrleistungen durch Öltank – Asphaltierungen am Hechenbergweg und Bahnhofstrasse folgen in den nächsten Wochen*
2. **SCHÖNAUWEG VERHANDLUNG**
Verhandlung erfolgte am 26. August – 40 betroffenen Liegenschaftseigentümer – Zustimmung bzw. keine Stellungnahme von 35 – 5 Stellungnahmen betreffen im wesentlichen den Ablösebetrag – auch Zustimmung vom öffentlichem Wassergut liegt vor - Bescheid ergeht Anfang Oktober
3. **UMSTELLUNG IM AMT**
Die Umstellung im Amt ist im wesentlichen abgeschlossen – der Liftaufgang so gut wie fertig – es fehlen noch die Blumentröge und Fahnenmasten – fertig bis Ende September

| | |
|---|--------------------------------|
| <p>4. VERMITTLUNG HANDYMAST ZIRL OST <i>Von den Verkaufs –und Vermittlungsabsichten wurde im GV im April, danach der GR berichtet – bisher kein Angebot von Geisler/Reinhart – erster Verlegungsangebot unmöglich – zweites liegt jetzt Antwort vor – Kosten von € 150.000,-- - Grund liegt bei der jahrelangen Verzögerungen von Frau Reinhart</i></p> | |
| <p>5. SCHLIESSUNG POST <i>Mitteilung durch Post AG – Schließungspläne wurden an Bgm übermittelt – wie mit Land vereinbart – seit Dienstag telefonisch durch Hr. Spirk von der Post AG die Schließung wieder vom Tisch</i></p> | |
| <p>6. FLÄCHENWIDMUNGSPÄNE <i>Die im Rückstau geratenen FläWi-Änderungen sind jetzt eingelangt – FläWi Jagdhütte Brunschkopf (2006) – FläWi –Änderung Hans Niederkircher (2009), Schaferstadl ist noch nicht aufsichtsbehördlich genehmigt, sind weitere Gutachten erforderlich – Genehmigung für Kerngebiet (Fabози) ist erteilt</i></p> | |
| Beschluss: Der Monatsbericht des Bgm wird einstimmig zur Kenntnis genommen. | Einstimmig zur Kenntnis |
| 2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 15.7.2010 | |
| Bgm Kreiser ersucht um Stellungnahmen zum Gemeinderatsprotokoll. | |
| Beschluss: Das Gemeinderatsprotokoll vom 15.7.2010 wird einstimmig zur Kenntnis genommen. | Einstimmig zur Kenntnis |
| 3. Anträge zur Geschäftsordnung | |
| <p><i>Bgm Kreiser weist auf diese Möglichkeit nach der TGO hin und fragt nach Änderungswünschen der heutigen Tagesordnung.</i></p> <p><i>TO 22 soll im vertraulichen Teil behandelt werden, regt GR Pletzer an, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind und Gerüchte in Öffentlichkeit vermieden werden sollen.</i></p> | |
| Beschluss: Tagesordnungspunkt 22 wird im Vertraulichen Teil behandelt, einstimmig beschlossen. | Einstimmig beschlossen |
| 4. Ankauf eines Fahrzeuges/PKW für den Sozial- und Gesundheitssprengel | |
| <p><i>Obmann GR Öfner berichtet vom Ausschuss: Seitens des Landes Tirol besteht für das Jahr 2010 vorerst letztmalig die Möglichkeit den Ankauf von Kraftfahrzeugen für die Sozial- und Gesundheitssprengel der Gemeinden zu fördern. Gefördert wird dabei der Ankauf eines PKW`s im Wert eines Fiat Panda zum Neupreis von EUR 9.000,-- oder EUR 12.000,-- (Allradfahrzeug). Die Wahl des Fahrzeuges steht den Gemeinden frei, vom Land Tirol wird ein Eigenmittelbeitrag von EUR 2.000,-- verlangt. Der Ankauf eines eigenen Fahrzeuges ist schon seit geraumer Zeit ein Anliegen des SGS Zirl, insbesondere im Hinblick auf eine deutliche Erhöhung der Mobilität. Die Kosten für die Gemeinde sollten, abgesehen von der Erstinvestition, in etwa gleich bleiben. Die Betriebskosten des PKW`s würden durch erspartes Kilometergeld, welches bisher bezahlt werden muss, zu finanzieren sein. Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl dem Ankauf eines PKW`s für den Sozial- und Gesundheitssprengel unter den vorgenannten Bedingungen die Zustimmung zu erteilen und für die budgetäre Deckung des Eigenmittelbeitrages in Höhe von <u>EUR 2.000,--</u> Sorge zu tragen. € 21.000,-- stehen im `szenzi-Budget zur Verfügung, zwar für die Tagesbetreuung, aber vielleicht kann eine Umwidmung erfolgen.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>Bgm Kreiser sagt die Budgetsicherheit zu. GR-Ersatz Federspiel-Heger fragt nach der Anzahl der betroffenen Dienstnehmer und ihrem Vorteil. Die Mitarbeiter des SGS, welche derzeit den Privat-Pkw nutzen müssen, klärt GR Kaufmann auf.</p> | |
| Beschluss: Der Ankauf eines Fahrzeuges/PKW für den Sozial- und Gesundheitssprengel bei einem Eigenkostenanteil der MG von € 2.000,-- | Einstimmig beschlossen |

| | |
|---|-------------------------------|
| wird einstimmig beschlossen. | |
| 5. Antrag EKIZ auf Anmietung von zusätzlichen Räumen anstelle vom Pfarrheim | |
| <p><i>Obfrau-Stv. GR Erlacher berichtet von den Beratungen im Ausschuss zum Antrag Moser Plattner für das EKIZ betreffend die bisherigen Aktivitäten des EKIZ und betreffend der Dringlichkeit für geeignete Räumlichkeiten zur Erfüllung der Kriterien für die Förderungen vom Land, die bereits zugesagt wurden. Der bisher genutzte Klassenraum wäre am geeignetsten. Ersucht wird um die Möglichkeit, zumindest bis Ende Juni 2011, eine Spielgruppe zweimal wöchentlich dort anbieten zu dürfen. In weiterer Folge könnte sich über die Pfarre eine Unterbringungsmöglichkeit ergeben (sowie fix im späteren FamBoZi). Beantragt wird, die Zurverfügungstellung eines Gruppenraumes sowie nach Rücksprache mit den Direktoren Steffan und Wander des Konferenzzimmers (per Leihvertrag) bis zum 30. 06. 2011, sowie die eventuelle Nutzung der derzeit nicht benötigten Kinder-Tische und Stühle aus der Kinderkrippe.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>Bgm Kreiser regt an den TO 27 an dieser Stelle mitzubehandeln, ebenso den heute eingelangten Dringlichkeitsantrag der SPÖ betreffend die Rückführung der Polytechnischen Schule nach Zirl, weil es ein und denselben Themenbereich betrifft.</p> <p>Beschluss zur Dringlichkeit des SPÖ-Antrages: einstimmig beschlossen</p> <p>Änderung der Tagesordnung: TO 27 wird durch den Bürgermeister vorgezogen und gemeinsam mit TO 5 behandelt.</p> <p>Bgm Kreiser verweist auf einen freien Gruppenraum in der HS und einen im ehemaligen Poly. D.h., für die Rückführung des Poly braucht es nur einen weiteren Raum. Er berichtet vom Gespräch mit Insp. Andergassen und dessen Unterstützung für eine Poly-Rückführung. Er erinnert sich an die Gespräche mit den beim Poly-Neubau beteiligten Sprengelgemeinden und dessen Beunruhigung anlässlich der Poly-Standort-Auflösung 2009, wegen der Umverteilung bzw. Leistung der Investitionskosten für einen Schulzweig, der nicht mehr besteht.</p> <p>GR Öfner sieht keinen Zwang für eine weit reichende Entscheidung, da nur das EKIZ momentan auf Räume angewiesen ist und spätestens zur Fambozi-Eröffnung dorthin übersiedelt. GR Draxl bezweifelt, dass das Fambozi in einem Jahr fertig gestellt ist und die EKIZ-Verlegung nur kurzfristig zu sein.</p> <p>Diskutiert wird über die Kollision zwischen der PTS und dem Wissensdorf. GR-Ersatz Federspiel-Heger meint, dass das Wissensdorf die Räumlichkeiten für 1 Jahr nutzen könnte, anschließend das PTS. Laut GR Draxl sollte Zirl ein Bildungsstandort werden, dafür müssten das PTS und das Wissensdorf Platz finden. Mehrere Schulformen bedeuten Wachstum und eine Entwicklung für eine Gemeinde.</p> <p>GR Rangger schließt sich den Ausführungen an und plädiert für mehrere Schultypen, auch zum Zwecke des „Findens“ von Jugendlichen durch viele Bildungsmöglichkeiten. Jedenfalls sollten für das PTS Räume in der HS reserviert werden.</p> <p>GR Neurauder spricht sich für die Einrichtung vom EKIZ aus, fragt allerdings nach dem Bedarf der gewünschten Gruppenräume, wo doch bereits welche bestehen. Rein formal hält er eine Zusage den Eltern zu machen, ohne die Entscheidung des Gemeinderates abzuwarten, als voreilig und als falsche Richtung. GR Öfner berichtet vom Bekenntnis der SPÖ, Kinderbetreuungen zu unterstützen und dem EKIZ für 1 Jahr einen Raum zur Verfügung zu stellen, mit der Befristung für ein Jahr. Bgm Kreiser möchte die Bedingungen für die Raumüberlassung an das EKIZ heute fixieren. Die Kosten sind zu klären. GR Pletzer möchte aber keine prekaristische Überlassung, sondern das geeignete Rechtsverhältnis abschließen lassen.</p> <p>Im Übrigen soll im Bildungsausschuss eine Empfehlung für das PTS oder das Wissensdorf beraten werden, um das Schuljahr 2011-2012 rechtzeitig vorzubereiten. Die Rückführung des PTS hält der Gemeinderat für sinnvoll, wobei beide Schulzweige nebeneinander angedacht werden sollen. Bgm Kreiser dementiert, es gibt nicht genug Räume für beide Schulen. GR Draxl regt die Überlegung an, das JUZE auszuquartieren für die Unterbringung von beiden Schulen. GR-Ersatz Prock spricht sich für schrittweises Vorgehen aus. GR-Ersatz Gebauer ergänzt, dass Lotter Hansjörg neue Präsentation hat, welche in der nächstfolgenden Ausschuss-Sitzung behandelt wird.</p> | |
| Beschluss: Der Antrag des Eltern-Kind-Zentrums auf Anmietung von 2 Räumen im ehemaligen Poly wird gegen Bezahlung eines angemessenen Betrages befristet auf das Schuljahr 2010-2011 genehmigt und beschlossen. | Einstimmig beschlossen |

| | |
|--|-------------------------------|
| Der SPÖ-Dringlichkeitsantrag betreffend die Rückführung der PTS nach Zirl soll gemeinsam mit den Anträgen des wissensdorf zirl im Bildungsausschuss bis zur Oktobersitzung des GR weiter beraten werden. | Einstimmig vertagt |
| 6. Antrag Markus Fasching um Verwendung des Gemeindewappens für die 100 Jahr-Feiern Karwendelbahn | |
| <i>Obfrau-Stv. GR Erlacher berichtet von den Beratungen im Ausschuss und dem Antrag an den Gemeinderat, der kostenlosen Verwendung des Gemeindewappens anlässlich 100 Jahre Karwendelbahn zuzustimmen. Keine Einwände oder Wortmeldungen.</i> | |
| Beschluss: Der Antrag Markus Fasching um Verwendung des Gemeindewappens für die 100 Jahr-Feiern Karwendelbahn wird einstimmig beschlossen. Die Verwendung erfolgt unentgeltlich. | Einstimmig beschlossen |
| 7. Bericht des RO-Ausschuss-Obmannes über die weitere Vorgangsweise zum ÖROK 2010-2020 | |
| <i>Obmann GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Ausschuss: Seit einem halben Jahr entwickelt der örtliche Raumplaner DI Bernd Egg die Überarbeitung des neuen Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK) 2010-2020, da das bisherige 2007 abgelaufen ist. Nach Ansicht des Ausschusses sollten im ÖROK als Vorgabe Richtlinien erarbeitet werden, die eine freie Entwicklung zulassen. Aus raumplanerischer Sicht sollte eine breit angelegte Entwicklungs-Diskussion geführt werden. Dafür wird in einer der nächsten Sitzungen dieses Thema allein behandelt werden. Als Termin für diese Sitzung wird der 29.09.2010 19:00 Uhr festgelegt. Die Obmänner der anderen Ausschüsse sollten ebenfalls dazu eingeladen werden. Ziel ist, die Arbeiten in einem Jahr abzuschließen.</i> <u>Diskussion:</u> keine Stellungnahmen | |
| Beschluss: Der Bericht des RO-Ausschuss-Obmannes über die weitere Vorgangsweise zum ÖROK 2010-2020 wird einstimmig zur Kenntnis genommen. | Kein Beschluss |
| 8. Antrag Zwerschina um Änderung der Flächenwidmung der Gp 2338, GB Zirl von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude gemäß § 47 TROG 2006 und ggf. Einholung eines Gutachtens | |
| <i>Obmann GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Ausschuss zum Antrag Oliver Zwerschina, welcher schon länger bearbeitet wird, aber für den ursprünglichen Standort keine Zustimmung der Agrarabteilung vom Amt der TLR erhielt. Zwischenzeitlich wurde ein neuer Standort eingereicht, wofür ein neuerliches Gutachten von Ing. Albert Klammer für die beantragte Flächenumwidmung der Gp 2338, GB Zirl von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude notwendig ist.</i> <u>Diskussion:</u> GR-Ersatz Georg Kapferer fragt, wer das Gutachten einzuholen hat, - die Gemeinde, klärt Bgm Kreiser auf. | |
| Beschlüsse: Ein Agrargutachten von Ing. Albert Klammer betreffend die von Oliver Zwerschina beantragte Änderung der Flächenwidmung der Gp 2338, GB Zirl von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude ist einzuholen mit der Zielsetzung, falls positiv, die beantragte Umwidmung durchzuführen. | Einstimmig beschlossen |
| 9. Antrag Koc auf Auflegung und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für Gp 113/2, GB Zirl (Bahnhofstrasse) gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. AE/066/08/2010 | |
| <i>Obmann GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Ausschuss: Das Projekt umfasst 3 Wohneinheiten mit je 200m², die Dachterrassen sollten genutzt werden. Ursprünglich wurde ein Bebauungsplan vorgelegt, der in Bezug auf die Wandhöhen nicht den in Zirl üblichen und genehmigten Bauparametern entspricht. Der geänderte allgemeine und ergänzende Bebauungsplan weist folgende Parameter aus:</i> <i>BMD mindest: 1,00</i> <i>BMD höchst: 2,10</i> <i>BW: offen 0,6 TBO</i> | |

BP: 570m²
 Anz. OG: 2
 Wandhöhen: 9m
 HGH: 606,00 m.ü.A. für das Gebäude
 606,50 m.ü.A. für den höchsten Punkt (Stiegenhaus)

Der Ausschuss empfiehlt den Bebauungsplan gemäß planlicher Darstellung DI Bernd Egg AE/066/08/2010 zu genehmigen.

Diskussion:

Diskutiert wird über die Änderungen des AE gegenüber dem im Raumordnungsausschuss vorliegenden Plan. GR-Ersatz Gebauer empfindet zu viel Kompetenz in der Person DI Rainer Schöpf als Planer, Raumordnungsausschuss-Obmann und Bausachverständiger. GR Schöpf hat das Bauvorhaben seit mehr als 4 Jahren über, also schon zu einer Zeit, als er noch nicht Ausschuss-Obmann war. Bgm Kreiser klärt auf, zur SV-Einteilung im Amt und der strikten Vermeidung von Kollisionen. Diskutiert wird über die geringen Mindestabstände zur Bahnhofstrasse. Besprochen werden die erst hohen Wandhöhen und den jetzt festgelegten HGH zur Festsetzung des Gebäudehöchstpunktes. GR Draxl möchte keine Bebauung im geplanten Sinn, da einzelne grüne Flächen in Zirl Erholungswert darstellen. Laut GR-Ersatz Kapferer sollte im Kerngebiet sollte gewidmetes Bauland immer bebaubar sein, außerhalb dafür weniger. GR Rangger unterstützt in derselben Meinung. GR Schwaiger spricht sich für das Bauvorhaben aus, da Bauland vorliegt, die TBO zur Bebauung verpflichtet und daher nur die Rahmenbedingungen festgelegt werden sollen.

Beschluss: Die Auflegung und Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für Gp 113/2, GB Zirl (Bahnhofstrasse) zugunsten Bauherr Koc wird gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. AE/066/08/2010 einstimmig beschlossen.

**15:3 beschlossen
(GR Schöpf befangen)**

10. Auflegung der ÖROK-Änderung für das Planungsgebiet Dirschenbach gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. Ö/002/10/2002
 a) Behandlung der Stellungnahme
 b) Ggf. Beschlussfassung zur Erlassung gemäß § 68 TROG 2006

Obmann GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Ausschuss: Mit GR-Beschluss vom 11.5.2010 wurde u.a. die Auflegung und Erlassung der ÖROK-Änderung für das Planungsgebiet Dirschenbach. Innerhalb der Kundmachungfrist ist eine Stellungnahme rechtzeitig eingelangt. Die Fa. Hura Verwertungsges.m.b.H. vertreten durch die Rechtsanwälte Nuener-Stütler hat eingewendet, dass die FLÄWI-Einzeländerung „vorwiegend zur gewerblichen Nutzung“ nicht im ÖROK miteinbezogen wurde. Dabei übersieht der Antragsteller, dass die FLÄWI-Änderung erstens nie beschlossen wurde und zweitens nicht Thema der ÖROK-Änderung ist. Der Einspruch ist daher abzulehnen und die Erlassung der vorgesehenen ÖROK-Änderung (Ö/002/10/2002) zu beschließen um eine Planübereinstimmung zwischen dem Gesamt-FläWi-Plan und dem ÖROK herzustellen.

Diskussion:

Keine Einwände

Beschluss:

- a) **Die Stellungnahme der Hura Verwertungsges.m.b.H., vertreten durch Rae Nuener-Stütler wird wegen Unerheblichkeit und Unrichtigkeit einstimmig abgelehnt.**
- b) **Die Erlassung der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Planungsgebiet Dirschenbach gemäß Plan des örtlichen Raumplaners DI Bernd Egg, Plannr. ÖRK/Ö/002/10/2002 wird einstimmig beschlossen.**

Einstimmig abgelehnt

Einstimmig beschlossen

11. Auflegung des Allgemeinen Bebauungsplanes für das Planungsgebiet Franz-Plattner-Str. 24a-f, gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. A/017/09/2008
 a) Behandlung der Stellungnahmen
 b) Ggf. Beschlussfassung zur Erlassung gemäß § 65 ff TROG 2006

Obmann GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Ausschuss. Mit GR-Beschluss vom 15.7.2010 wurde die Auflegung des Allgemeinen Bebauungsplanes für das Planungsgebiet Franz-Plattner-Str. 24a-f, gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. A/017/09/2008 beschlossen. Innerhalb der Kundmachungfrist sind die Stellungnahmen Gemeinderat Dr. Karl Pjeta und Anna-Maria Pjeta-Timans, Heinrich Neuner, Rosemarie Hausegger,

Mag. Elisabeth Stögerer-Schwarz mit Mag. Andreas Stögerer und Helga Schwarz, Alfred Mitterdorfer sowie insgesamt 6 Unterschriftenlisten von gesamt 47 Personen rechtzeitig eingelangt. Eingewendet wird im Wesentlichen das fehlende Verkehrskonzept, die geringe Straßenbreite von 4,5m, die mangelnde Verkehrssicherheit, die Verbesserung der Fußläufigkeit, der Mangel der Verständigung der Grundeigentümer gemäß § 65 i.V.m. § 64 (2) TROG, die vorgemerkte Vorbehaltsfläche für überörtliche Verkehrswege, das Thema Erschließungsstrasse und Durchzugsstraße, die Thematik des öffentlichen Gutes. Der Ausschuss empfiehlt aufgrund des durchgeführten ordentlichen Verfahrens und Unbegründetheit der Einwendungen, diese abzulehnen und den Beschluss der letzten Gemeinderatssitzung mit einer Straßenbreite von gesamt 6.00m, wobei 1,50 m Gehsteigbreite und 4,50 m Fahrbahnbreite festgelegt sind, zu wiederholen.

Diskussion:

GR-Eratz Federspiel-Heger ersucht bei den Überlegungen zum Straßenbauprojekt Franz-Plattner-Strasse um Berücksichtigung der bestehenden Strasse beim Minigolf mit 6m-Breite und fragt, ob nicht eine derartige Straße reicht. GR Schöpf argumentiert mit der Sicherheit für Fußgänger auf einem befestigten Gehsteig von 1,5m Breite. GR Draxl spricht sich für eine Verringerung der Straßenbreite aus, auch um der Gemeinde höhere Ablösen zu ersparen. Dann gibt es den gesicherten Gehsteig nicht, klärt GR Schöpf auf. GR Öfner fragt nach einer Garantie für 4,5m Strasse und 1,5m Gehsteig. Bgm Kreiser verweist auf die bevor stehende Straßenbauverhandlung, die noch durchzuführen ist und wieder jedem Grundeigentümer Stellungnahmen einräumt. GR Kaufmann meint, es braucht derartige Vorhaben, um Strassen und Gehsteige gemeinsam zu errichten. GR-Ersatz Federspiel-Heger ersucht vor einer Beschlussfassung um ergänzende Kommunikation mit den Anrainern zur Transparenz. Bgm Kreiser klärt zum Verfahren auf, der Planungswille mit einem Gehsteig von 1,5m soll nicht geändert werden. GR Rangger glaubt, dass genügend Transparenz vorliegt. GR Schwaiger hält nichts von Einbahnregelungen, spricht sich sehr für den sicheren Gehsteig aus. GR Schöpf erinnert an die letzte Ausschuss-Sitzung, seit der stets von 4,5m Strasse und 1,5m Gehsteig (gesamt Straßenfläche von 6m) die Rede ist.

Beschluss:

- a) **Die Stellungnahmen Gemeinderat Dr. Karl Pjeta und Anna-Maria Pjeta-Timans, Heinrich Neuner, Rosemarie Hausegger, Mag. Elisabeth Stögerer-Schwarz mit Mag. Andreas Stögerer und Helga Schwarz, Alfred Mitterdorfer sowie insgesamt 6 Unterschriftenlisten von gesamt 47 Personen werden wegen Unbegründetheit abgelehnt, weil die Straßenzielsetzung mehrfach geprüft, verhandelt und kund gemacht wurden.**
- b) **Die Erlassung des Allgemeinen Bebauungsplanes für das Planungsgebiet Franz-Plattner-Str. 24a-f, gemäß Planvorlage DI Bernd Egg, Plannr. A/017/09/2008 wird einstimmig beschlossen.**

**14:4 abgelehnt
(GR Pjeta befangen)**

**15:3
beschlossen
(GR Pjeta bef.)**

12. Grundkaufansuchen Egger betreffend eine Teilfläche aus Gp. 2863/4, GB Zirl (Bühelstrasse)

Obmann GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Ausschuss: Hermann Egger beabsichtigt im Norden, angrenzend an seine Scheune, ein Carport zu errichten und ersucht daher um Verkauf der dafür notwendigen Teilfläche aus Gp. 2863/4 im Eigentum der MG Zirl. Der Ausschuss empfiehlt dem Ansuchen stattzugeben und den Verkaufspreis mit den üblichen € 240,-- je m² festzulegen.

Diskussion:

GR Schwaiger irritiert der m²-Preis und schlägt € 100,--/m² vor. GR Draxl empfindet einen zusätzlichen Grund um ein Haus stets als Wertsteigerung und die Ausschussempfehlung für angemessen. Bgm Kreiser ergänzt: die bisher gemeindeseits in den vergangenen Jahren verkauften Flächen wurden in Eigenhofen um € 170,--/m², in der Dr.-Purtscheller-Strasse um € 290,--/m² und am Klammweg um € 292,--/m² verkauft.

Beschluss: Der Verkauf einer Teilfläche von ca 15m² aus der Gp. 2863/4, GB Zirl (Bühelstrasse) an Hermann Egger wird beschlossen, solange der Kaufpreis von € 240,--/m² und sämtliche Kosten der Vermessung und grundbücherlichen Durchführung getragen werden.

18:1 beschlossen

| | |
|--|-----------------------|
| 13. Pachtansuchen Sosinski betreffend eine Teilfläche aus Gp 2888/19 GB Zirl (Bahnhof-Umgebung) | |
| <p><i>Bgm Kreiser berichtet, dass ein ähnlicher Antrag schon früher einmal gestellt wurde. Im Übrigen ist der Antragsteller mit Herrn Schwenninger nicht gut aufeinander zu sprechen. Obmann GR Schöpf berichtet von den Beratungen im Ausschuss, wonach Herr Sosinski eine kegelförmige Teilfläche aus der gemeindeeigenen Gp. 2888/19 zum Zwecke der Begrünung. Der Ausschuss hat keinen Einwand, ein Präkarium sollte auf Wiederruf eingerichtet werden.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR Erlacher ergänzt den Ausschussbericht, die Exkarmierung der Fläche zu prüfen. Bgm Kreiser warnt davor, Flächen vor fremden Grundstücken zu verleihen. GR Schwaiger kennt sie Situation vor Ort und empfiehlt keine Position zu beziehen. Nachbarschaftliche Probleme gehen die Gemeinde nichts an. GR Hochrainer vermisst das Ansuchen Schwenninger. Bgm Kreiser will öffentliches Gut allen Bürgern zur Verfügung zu stellen.</p> | |
| Beschluss: Das Pachtansuchen Sosinski betreffend eine Teilfläche aus Gp 2888/19 GB Zirl (Bahnhof-Umgebung) wird abgelehnt. | 18:1 abgelehnt |
| 14. Bericht des Umwelt-Ausschuss-Obmannes über die weitere Vorgangsweise zum Ortsleitbild neu 2010-2020 | |
| <p><i>Obmann Dr. Fritz Pletzer berichtet vom Ausschuss: Die Isterhebung und Evaluierung des Ortsleitbildes wurde vergangenes Jahr durchgeführt. Seither ist die Ausschreibung der Phase II ist erfolgt, drei Angebote sind eingelangt. Obmann Dr. Pletzer hatte im Vorfeld ein Gespräch mit Herrn Dr. Juen (Chef der Dorferneuerung) und Frau Ortner in Bezug auf die Agenda 21 Standards – wir können einen Zuschuss erwarten, sofern die Standards eingehalten werden – maximaler Förderungszuschuss € 20.000,--. Das formale Förderungsansuchen ist vom Amt bis zum 6. September 2010 in der Lokalen Agenda 21 Leitstelle einzubringen.</i></p> <p><u>Voraussetzungen für die Förderung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - breite aktive Beteiligung der Bevölkerung am Leitbildungsprozess - Bekenntnis der Gemeinde zu Agenda 21 - Austausch und Vernetzung - Koordinierter Umsetzungs- und Lernprozess mit Erfolgsüberprüfung <p><i>Es werden alle Angebotsleger für ein Hearing im Ausschuss eingeladen. Termin 28. September 2010, 19:00 Uhr. Nach dem Hearing wird der Ausschuss eine Vergabeempfehlung für die GR-Sitzung im Oktober abgeben.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR Öfner fragt nach der Förderung, - die Beratungskosten klärt GR Pletzer auf.</p> | |
| Beschluss: Der Bericht des Umwelt-Ausschuss-Obmannes über die weitere Vorgangsweise zum Ortsleitbild neu 2010-2020 wird einstimmig zur Kenntnis genommen. | Kein Beschluss |
| 15. Gründung des Betriebes gewerblicher Art Veranstaltungszentrum gemäß TGO 2001 | |
| <p><i>GR-Ersatz Witting berichtet vom Ausschuss: Für eine kostengünstige Variante (Vorsteuerabzug) zur Abwicklung der Errichtung des Veranstaltungssaals wird einerseits die Installation eines Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit (Fakten: geringe Kosten, geringer Aufwand, Budgethoheit liegt bei der Gemeinde, Betrieb muss kostendeckend arbeiten, Marktgemeinde ist Dienstgeber; Vorteil: Buchhaltung abwickelbar über Finanzabteilung der Marktgemeinde Zirl) und andererseits einer Betriebs-GmbH vorgeschlagen (Nachteil: doppelte Buchführung, Vorlage einer Haushaltsstellenvorlage beim Land, Betrieb muss gewinnorientiert geführt werden, Bilanzerstellung, Körperschaftssteuer – Vorteile: Angestellte sind nicht Vertragsbedienstete, GF arbeitet gewinnorientiert). Es wird empfohlen, für die Phase der Errichtung des Veranstaltungssaales einen Betrieb gewerblicher Art zu gründen. Nach Fertigstellung des Veranstaltungssaals wird die Gründung einer GmbH empfohlen um eine wirtschaftliche und professionelle Führung zu gewährleisten.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR-Ersatz Federspiel-Heger fragt nach der Rechtsform, - Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit klärt Bgm</p> | |

| | |
|---|--------------------------------------|
| <p>Kreiser auf. GR Pletzer wundert diesen voreiligen Schritt. Noch steht kein Raumprogramm oder die Nutzerzahl fest. Er vermisst eine mögliche Alternativenprüfung in Form eines PPP-Modells, Kommunalleasing, Errichtungsgesellschaften im Ausschuss. Bgm Kreiser begründet diesen Tagesordnungspunkt mit der notwendigen Budgetierung im VA 2011. Eine spätere Umstiegsmöglichkeit besteht jedenfalls. GR Draxl ersucht, einen Steuerberater hinzuziehen. GR Rangger erinnert, dass der Ausschuss von einem Vollprofi geleitet wird und die Vorgangsweise empfohlen wurde.</p> | |
| <p>Beschlüsse: Der Tagesordnungspunkt wird in den Veranstaltungssaal-Ausschuss zur Prüfung der Betriebsform unter Beiziehung eines Steuerberaters vertagt.</p> | <p>Einstimmig beschlossen</p> |
| <p>16. VA 2011 - erforderliche Budgetierung für 2011 und mittelfristiger Finanzplan für das AOH Bauvorhaben Veranstaltungssaal</p> | |
| <p><i>GR-Ersatz Witting berichtet vom Ausschuss: Derzeit geplant für das Bauvorhaben Veranstaltungssaal sind für 2010 200.000,-- Euro, für 2011 und 2012 jeweils 1,7 Mio Euro; dieser Plan wird sich voraussichtlich verschieben, hängt vom Zeitpunkt des Starts und von der Art des Wettbewerbs ab; bis Anfang nächsten Jahres wird voraussichtlich das Raumprogramm fest stehen (ca. Februar 2011) sobald fix ist, welches Verfahren gewählt wird, dauert die Abwicklung ca. 3,5 Monate; nach der Einreichplanung (ca. 3 Monate) ist der Baubeginn im Frühjahr des Jahres 2012 als realistisch zu betrachten;</i></p> <p><i>Kosten sehr ungefähr geschätzt:</i></p> <p><i>Architekturwettbewerb – ca. 120.000,-- Euro (genauere Aufstellung folgt von AO Architekten)</i></p> <p><i>Einreichplanung, Raumplaner für Bebauungsplan, Vermesser, Sonderplaner und weitere Posten und Reserven, ca. 380.000,-- Euro; Für das Jahr 2011 wird ein Budgetposten von 500.000 Euro benötigt.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR Erlacher fragt nach der Position Architekturwettbewerb mit dem Verfahrensbetreuer. Bgm Kreiser berichtet von der noch nicht geklärten Verfahrensart. GR Kaufmann fragt, ob dieser Tagesordnungspunkt Teil des VA 2011 sein wird, - ja.</p> | |
| <p>Beschluss: Im AO-Haushalt 2011 sollen € 500.000,-- für das Bauvorhaben Veranstaltungssaal budgetiert werden.</p> | <p>Einstimmig beschlossen</p> |
| <p>17. Beratung über weitere Vorgangsweise zur Hebung der Verkehrssicherheit im Bereich Volksschule durch Verordnung eines Fahrverbotes für die Schulgasse zu den Schulzeiten</p> | |
| <p><i>Obmann GR Kaufmann berichtet von der Vorstellung des Projektes durch DI Hirschhuber, als Sofortmaßnahme ist ein Fahrverbot in der Schulgasse zu erwirken, eventuelle Baumaßnahmen sind zu einem späteren Zeitpunkt möglich.</i></p> <p><i>Der Ausschuss beantragt: zur Hebung der Verkehrssicherheit für den Bereich Volksschule Kindergarten soll ein Fahrverbot an Schultagen zwischen 7:00 und 17:30 von der Einmündung Bäckerei bis zur Einmündung am Anger verordnet werden - ausgenommen Anrainer. Die Zufahrt zum Ärztehaus soll nur mehr vom Süden erfolgen. Die südlich der Volksschule liegenden Parkplätze sollen mit einem Parkverbot (Halten erlaubt) belegt werden. Um einen sicheren Zugang zu Volksschule und Kindergarten zu ermöglichen, soll der Durchgang zwischen Wiesenweg und Schulgasse befestigt werden. Einbezogen würde auch der Parkplatz Holer. Das abgesperrte Straßenstück soll kein Pausenhof werden. Die Schuldirektoren und Lehrer sind für den Vorschlag des Ausschusses.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR Draxl fragt nach den Ausnahmen für die Anrainer Neuner, Kapferer und Ärztehaus und der Formulierung in der Verordnung, dass kein Missbrauch möglich ist. GR Neurauder fragt, ob nicht im Süden letztendlich dieselbe Situation geschaffen wird, wie sie derzeit im Norden besteht. Jedenfalls, wenn nicht auch der Verkehr abnimmt, warnt GR Kaufmann. Es wurden verschiedene Maßnahmen bereits versucht, leider alles ohne Erfolg. GR Neurauder vermisst die Verhältnismäßigkeit zwischen der Verkehrsverlegung ganztags und 2 Stunden für den Schulbetrieb. GR Winkler regt ein beschränktes Fahrverbot an. GR-Ersatz Federspiel-Heger empfiehlt die Vorschläge gemäß Gutachten Hirschhuber umzusetzen. GR Draxl empfiehlt Bollerlösungen bei der Bäckerei während Schulbeginn und Unterrichtsende. GR Pjeta möchte, dass keine Ausnahmen, auch nicht für Landwirte, verordnet werden.</p> | |

| | |
|---|--|
| <p>Beschluss:</p> <p>a) Zur Hebung der Verkehrssicherheit für den Bereich Volksschule Kindergarten soll ein Fahrverbot an Schultagen zwischen 7:00 und 17:30 von der Einmündung Bäckerei bis zur Einmündung am Anger verordnet werden - ausgenommen die Anrainer Neuner und Kapferer vom Norden her und vom Süden die Anrainer Neuner und Kapferer sowie die Patienten zum Ärztehaus.</p> <p>b) Die südlich der Volksschule liegenden Parkplätze sollen mit einem Parkverbot (Halten erlaubt) belegt werden.</p> <p>c) Um einen sicheren Zugang zu Volksschule und Kindergarten zu ermöglichen, soll der Durchgang zwischen dem Wiesenweg und der Schulgasse befestigt werden und die Parkmöglichkeiten für Lehrer im südlichen Holer-Bereich geschaffen werden.</p> | <p>17:2 beschlossen</p> <p>Einstimmig beschlossen</p> <p>Einstimmig beschlossen</p> |
| <p>18) Antrag SPÖ Zirl auf Errichtung einer Sperre beim Verbindungsweg Xanderweg/Martinswandweg</p> | |
| <p><i>Obmann GR Kaufmann berichtet von den Beratungen im Ausschuss und dem SPÖ-Antrag infolge des zunehmend starken Verkehrsaufkommens. Der Verbindungsweg zwischen Xanderweg und Martinswandweg soll mit einer Absperrung um €220,-, die mit Kinderwägen passierbar ist, versehen werden, damit die freie Durchfahrt behindert ist.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> keine Einwände</p> | |
| <p>Beschlüsse: Der Verbindungsweg zwischen Xanderweg und Martinswandweg soll mit einer Absperrung, die mit Kinderwägen passierbar ist, versehen werden.</p> | <p>Einstimmig beschlossen</p> |
| <p>19) Antrag frischerwindundgrüne auf eine landschaftliche Begleitplanung beim Projekt Schöнауweg</p> | |
| <p><i>Obmann GR Kaufmann berichtet von den Beratungen im Ausschuss: In Zuge der Verhandlungen für den Schöнауweg hat sich herausgestellt, dass die Eigentümer nicht gerne Grundflächen zur Verfügung stellen wollen. Es ist daher schwierig, zusätzliche Flächen für Plätze und Wege aufzubringen. Ein landschaftspflegerischer Begleitplan wird unter Umständen in den noch ausständigen Behördenverfahren eingefordert. Der Ausschuss schlägt vor, den Antrag auf landschaftspflegerischen Begleitplan abzulehnen. In Bezug auf die Anfrage Frischer Wind und Grüne wird auf das straßenbautechnische Gutachten DI Rauch hingewiesen.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR Hochrainer hat mit dem naturschutzrechtlichen SV beim Land gesprochen, dass der Vorschlag der Antragsteller weiter geleitet wird. GR Pjeta wundert die Vorgehensweise, ist allerdings beruhigt, dass die BH alle notwendigen Maßnahmen einfordern wird. Straßenbauverhandlungen leitet der Bürgermeister ein und nicht die BH, klärt Bgm Kreiser auf. Die Gemeinde hat das Straßenbauprojekt und samt Neben- und Grünflächen selbst zu verhandeln und zu entscheiden. In der Meil fand derselbe Ablauf statt, ohne dass sie kritisiert wurden, was soll beim gegenständlichen Straßenprojekt anders sein. Im Übrigen ist das Straßenbauprojekt seit Jahren im Gemeinderat. GR Pjeta widerspricht, früher war es ein anderer Plan. GR Draxl lobt das gut kommunizierte Verfahren. GR Rangger greift GR Pjeta an und vergleicht mit dem Tagesordnungspunkt 11 zum allgemeinen Bebauungsplan Franz-Plattner-Strasse, wonach sich GR Pjeta offenbar beim Verkauf von fremden Grund für Begleitmaßnahmen beim Schöнауweg leichter tut, als bei eigenem (GR Pjeta hat beim TO 11 u.a. eingewendet, dass er zu viel (22%) seiner Liegenschaftsfläche für das Straßenbauprojekt Franz-Plattner-Strasse zur Verfügung stellen müsste). GR Pjeta kontert, dass die Vorgangsweise beim Projekt extrem schlecht ist und dass GR Rangger auch besser ruhig bleiben möge. Diskutiert wird über Ersatzflächen und wasserrechtliche Bedingungen. GR Kaufmann versteht beide Seiten, es muss ein Kompromiss gefunden werden, um das Projekt endlich abzuschließen.</p> | |
| <p>Beschluss: Der Antrag frischerwindundgrüne auf eine landschaftliche Begleitplanung beim Projekt Schöнауweg wird abgelehnt.</p> | <p>17:2 abgelehnt</p> |

| | |
|--|-------------------------------|
| | |
| 20) Antrag Fam. Kainz auf verkehrsberuhigende und höchstgeschwindigkeitsorientierte Maßnahmen in der Kaiserjägerstrasse | |
| <p><i>Obmann GR Robert Kaufmann berichtet von den Beratungen im Ausschuss: Über die Verkehrssituation in der Kaiserjägerstraße wurde eingehend diskutiert und dabei festgestellt, dass ähnliche Probleme auch in vielen anderen Straßen in Zirl gegeben sind. Der Ausschuss wird versuchen, ein Konzept zur Verkehrssicherheit zu erarbeiten, um die subjektive Gefährdung für das Ortsgebiet allgemein zu verhindern.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR-Ersatz Prock weist auf die Problematik der großen Straßenbreite hin, welche zum Rasen verleitet. Für GR Schöpf ist die Kaiserjägerstrasse eine Erschließungsstraße für ein großes Gebiet. GR Kaserer regt die Aufstellung der mobilen Geschwindigkeitsanlage an.</p> | |
| Beschluss: Der Verkehrsausschuss wird beauftragt, ein Gesamtkonzept zur Verkehrssicherheit in Zirl allgemein zu erarbeiten. Dies möge dem Antragsteller mitgeteilt werden. | Einstimmig beschlossen |
| 21) Freigabe des Dienstpostenplanes für den VA 2011 | |
| <p><i>Obmann GR Neurauder berichtet vom Ausschuss: Die im vorgelegten Dienstpostenplan enthaltenen Neueinstellungen/Stundenerhöhungen/Reduzierungen basieren auf bereits gefasste gültige Beschlüsse, Ausnahme ist die Erhöhung im Zentralamt. Diese Erhöhung ist u.a. auf Grund umfangreicher Archivierungsarbeiten notwendig. Der vorgelegte Dienstpostenplan soll genehmigt werden bzw. soll er den Budgetplanungen zu Grunde gelegt werden.</i></p> <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR Pjeta fragt nach Dr. Bommassar, welcher noch auf der Liste aufscheint, obwohl er längst ausgeschieden ist. Der Dienstpostenplan ist in gleicher Menge vorhanden, die Position Bommassar wurde längst nachbesetzt. GR-Ersatz Federspiel-Heger regt an, die oft diskutierte Archivierung nach außen an einen Dritten zu verlagern, anstelle eine neue Kraft auszuschreiben. GR Draxl berichtet über das Ergebnis der GV-Sitzung. GR Pletzer fragt nach dem Stand der digitalen Archivierung. Bgm Kreiser klärt auf zur Kapazitätenausweitung, die digitale Archivierung der GR-Protokolle ist bis 2004 erfolgt, es soll der digitale Akt aufgebaut werden.</p> | |
| Beschluss: Der vom Kassenleiter ausgearbeitete Dienstpostenplan für den VA 2011 wird einstimmig beschlossen. | 18:1 beschlossen |
| 22) Verkaufsanbot Punz zur Liegenschaft Schulgasse 15 | |
| Beschluss: Gemäß TO 3 wird dieser Tagesordnungspunkt im vertraulichen Teil behandelt. | Einstimmig beschlossen |
| 23. Mietvertragsverlängerung zwischen der Pfarre mit der Marktgemeinde betreffend den Schülerhort bzw. Neuabfassung der Vereinbarung für 2010/2011 und Beratung zur weiteren Vorgangsweise ab 2011 (Neubau VA bzw. Neubau Fambozi) | |
| <p><i>Obmann GR Neurauder berichtet vom Ausschuss: Die Punktation zur Nutzung der Gemeinderäumlichkeiten für den Schülerhort im alten Altersheim ist ausgelaufen und soll ein Jahr verlängert werden. <u>Dies unter folgenden Bedingungen:</u></i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Statt Abgang in Höhe von € 10.000,-- fällt ein Abgang von ca. € 24.000,-- an, Zahlung durch Gemeinde, ABER - Die Pfarre muss sich im Falle der Nichtverlängerung im nächsten Jahr (Abriss Gebäude Altersheim) selbst um Ersatzräume kümmern und finanzieren (Raumfinanzierungskosten ca. € 65.000,-- = derzeit kalkulierte Mietkosten im FamBoZi). <p><u>Diskussion:</u></p> <p>GR Draxl fragt nach einer Leistungsverdoppelung, wenn sich die Aufwendungen verdoppelt haben. GR Neurauder klärt auf zu den Bedingungen früher im Pfarrheim und nun im Haus der Kinder in der Bahnhofstrasse. GR Pletzer sagt, die Aufwendungen früher hat die Pfarre getragen. GR Öfner versteht nicht, warum die Finanzierung des Hortes die Gemeinde zu tragen hat. GR Pletzer erklärt, dass eigentlich die Gemeinden für den</p> | |

| | |
|---|---|
| <p>Hort ausschließlich kostenmäßig zuständig wären. GR Draxl hat Sorge, dass die Kosten erst recht mit dem Fambozi explodieren. Bgm Kreiser möchte daher heute auch die Übergangsbedingungen mitbeschließen lassen, um eine Vorgabe für den Fambozi-Ausschuss zu schaffen und den Vertragspartner (Pfarre Zirl) über die Fortsetzung der derzeitigen Nutzung und die Übergangsregelung zu informieren. Diskutiert wird über die Inhalte des Präkariums.</p> | |
| <p>Beschluss: a) Die Mietvertragsverlängerung zwischen der Pfarre Zirl mit der Marktgemeinde betreffend den Schülerhort für 2010/2011 wird wie vom Ausschuss empfohlen um 1 weiteres Jahr unter den bisherigen Vorgaben, beschlossen. b) Das Nachfolgeszenario soll der Wirtschaftsausschuss nachberaten, und zwar für die Bau- und Fambozi-Phase.</p> | <p>Einstimmig beschlossen</p> <p>Einstimmig beschlossen</p> |
| <p>24. Einrichtung eines Schulzubringers von Zirl zur PTS Axams ab Beginn des Schuljahres 2010/2011</p> | |
| <p><i>Obmann-Stv. GR Winkler berichtet vom Aktenvermerk des Amtsleiters: Ab Herbst 2010 besuchen 14 Schülerinnen und Schüler die Polytechnische Schule in Axams. Nach Auskunft des Poly-Direktors besuchen außerdem 3 Kinder aus Hatting, 5 aus Inzing, 1 aus Kematen und 1 aus Oberperfluss, insgesamt mit Zirl 24 Schüler aus dem ehemaligen Schulsprengel Zirl nunmehr das Poly Axams. Die erste Auskunft beim VVT für ein öffentliches Verkehrsmittel von Zirl (über Kematen) nach Axams, brachte kein zufrieden stellendes Ergebnis. Darum sollte die Einrichtung eines Shuttle, vor allem für unsere (Zirler) Schüler beraten werden. Zur Frage der Kostentragung aus dem Shuttle-Service durch die Fa. Gangl in Höhe € 168,-- pro Schultag wurde das Finanzamt Innsbruck für eine Teil-Übernahme von Kosten des Gelegenheitsverkehrs kontaktiert. Herr Holzhammer vom FA Innsbruck hat uns heute darüber informiert, dass der Postautobus mit der Nr. 4168 vom Ruetz (7.20 Uhr) über den Kemater Bahnhof (7.27) direkt nach Axams zur HS und zum Poly (7.45) fährt. Mittags fährt der Bus von Axams (13.54) zum Kemater Bahnhof (14.08). Von Zirl nach Kematen und von Kematen nach Zirl soll die ÖBB genutzt werden. Dies auch deswegen, da die Kosten eines Gelegenheitsverkehrs erst ab einer Entfernung von 2km von der Wohnanschrift seitens des FA getragen werden können.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> GR Pjeta fragt nach der öffentlichen Verbindung im Detail.</p> | |
| <p>Beschluss: Zur Zeit ist die Einrichtung eines Schulzubringers von Zirl zur PTS Axams ab Beginn des Schuljahres 2010/2011 wegen der beschriebenen öffentlichen Verkehrsverbindung nicht notwendig, trotzdem wird an besseren Bedingungen gearbeitet; die Eltern sollen über den öffentlichen Verkehr vollständig und rasch informiert werden.</p> | <p>Kein Beschluss</p> |
| <p>25. Anfrage Taxi Gangl betreffend Übernahme der Restkosten für die Schülerfreifahrten 2010/2011 für das SPZ Zirl</p> | |
| <p><i>Obmann-Stv. GR Winkler berichtet vom Ausschuss: Der Ausschuss ist einstimmig dafür, dass die 2.543,55 Euro inkl. MWST für die Schülerfreifahrten zum SPZ Zirl betreffend das Schuljahr 2010/11 an die Fa. Gangl bezahlt wird.</i></p> <p><u>Diskussion:</u> keine Einwände oder Wortmeldungen</p> | |
| <p>Beschluss: Die Übernahme der Restkosten für die Schülerfreifahrten 2010/2011 für das SPZ Zirl über € 2.543,55 brutto an die FA. Gangl wird einstimmig beschlossen.</p> | <p>Einstimmig beschlossen</p> |
| <p>26. Auszeichnung und Zuerkennung für Martina Kuenz für die erfolgreiche Teilnahme an der Olympiade in der Disziplin Ringer</p> | |
| <p><i>Obmann-Stv. GR Winkler berichtet vom Ausschuss: Der Antrag auf Unterstützung ist hinfällig, da die Veranstaltung schon stattgefunden hat. Allerdings kann man überlegen, in wie weit man sportliche Leistungen durch die Gemeinde honorieren soll. Es sollte in einen der nächsten Ausschusssitzungen Richtlinien für die Unterstützung von sportlichen Leistungen ausgearbeitet werden. Gegenständlich schlägt der Ausschuss vor, den 5. Platz der Martina Kuenz bei der Jugendolympiade in Singapur mit Euro 400,-- zu honorieren (Bedeckung</i></p> | |

| | |
|--|-------------------------------|
| <i>Sondersubventionen Sport).</i> | |
| <u>Diskussion:</u> | |
| GR-Ersatz Federspiel-Heger fragt nach einheitlichen Richtlinien für die Ehrungen und regt sonst derartiges an. Derzeit wird die Höhe der Anerkennung im Einzelfall entschieden, klärt Bgm Kreiser auf. GR Öfner berichtet von der Landesehrung für die Jugendolympiasportler, wo er erfahren hat, dass die Ausgaben für 3 Wochen Aufenthalt entsprechend hoch sind und ersucht um Berücksichtigung bei der Honorierung. | |
| Beschluss: Martina Kuenz erhält für die erfolgreiche Teilnahme (5.Platz) an der Olympiade in Singapur in der Disziplin Ringen eine Auszeichnung in Form von € 500,-, dies auch als Unterstützung für ihre Ausgaben, - einstimmig beschlossen. Die Übergabe soll anlässlich der Jungbürgerfeier erfolgen. | Einstimmig beschlossen |
| 27. Wohlmeinung für das Wissensdorf Zirl zum Projekt der Privat-HAK ab 2011/2012 | |
| Beschluss: wurde beim TO 5 bereits behandelt! | |
| 28. Ansuchen Faschingsgilde Zirler Goaßer um Zustimmung zur Nutzung des HS-Turnsaales für Veranstaltungen im Fasching 2011 | |
| <i>Obmann-Stv. GR Winkler berichtet vom Ausschuss: Es gilt zu bedenken, dass in beiden Turnsälen der Hauptschule die Fluchtwegsituation nicht gegeben ist und dass die Volksschul-Turnhalle für diesen Zweck besser geeignet wäre. Rauchverbot gilt selbstverständlich. Diese Vorgangsweise wird vom Ausschuss einstimmig befürwortet. Bgm Kreiser ergänzt, dass der Pfarrsaal während des Faschings 2011 weiter nutzbar bleibt, da der Abbruch für das Fambozi nicht vor der Fasnacht erfolgt.</i> | |
| <u>Diskussion:</u> | |
| GR Kaufmann berichtet von der Kolaudierung des Turnsaales, wonach nur 50 Personen zugelassen sind, das darüber hinausgehende Risiko trägt der Veranstalter. Also ist der VS-Turnsaal geeigneter. GR Pletzer erinnert an den Antrag der ÖVP in der letzten Gemeinderatsperiode, wonach Saalprüfungen für Veranstaltungen durchzuführen sind. Bgm Kreiser hat das Ergebnis der Saalprüfungen, wobei davon unabhängig, die weiteren Forderungen nach einer Küche und einem Raucherzelt können niemals dort ermöglicht werden. Weiters weist er darauf hin, dass der Pfarrsaal während des Faschings 2011 weiter nutzbar bleibt, da der Abbruch für das Fambozi nicht vor der Fasnacht erfolgt, dies wurde ihm von Arch. Gsottbauer bestätigt. GR Draxl möchte, dass der Pfarre kommuniziert werden soll, dass der Pfarrsaal weiter zur Verfügung stehen soll. | |
| Beschluss: Das Ansuchen Faschingsgilde Zirler Goaßer um Zustimmung zur Nutzung des HS-Turnsaales für Veranstaltungen im Fasching 2010 wird einstimmig vertagt, um eine Nutzung im Pfarrsaal weiter zu prüfen. Auch den anderen betroffenen Vereinen soll die Nutzung des Pfarrsaales empfohlen werden. | Einstimmig vertagt |
| 29. Auftragsvergabe für die Sitzbank-Abdeckungen beim Eishockey | |
| <i>Obmann-Stv. GR Winkler berichtet vom Ausschuss: Dem Ausschuss liegt ein Angebot der Firma Hendl und Fa. Wild vor, die Spielerbänke rückseitig zu verkleiden. Der geplante Umbau der Spielerbänke soll im Einvernehmen mit dem Eishockeyverein erfolgen.</i> | |
| <u>Diskussion:</u> keinen Einwände | |
| Beschluss: Die Auftragsvergabe für die Sitzbank-Abdeckungen beim Eishockey wird an die Fa. Spenglerei Wild (Bestbieter) mit € 1.656,00 erteilt, - einstimmig beschlossen. | Einstimmig beschlossen |
| 30. Ausbau der 5. Volksschulklasse – Prüfung der möglichen Räume – seit Vorliegen der Schülerzahlen für 2011 + 2012 | |
| <i>Obmann-Stv. GR Winkler berichtet vom Ausschuss: Frau Dr. Jordan-Nagiller schilderte im Ausschuss die momentane Situation der Schülerzahlen und gab einen kurzen Überblick über die nächsten 4 Jahre. Auf ihren Wunsch hin sollte der Mutterberatungsraum als zusätzliche Räumlichkeit für die Volksschule adaptiert werden.</i> | |

BM Württemberg Walter soll damit beauftragt werden bauliche Maßnahmen im Mutterberatungsraum zu erheben bzw. Kostenvoranschläge einzuholen. Die erhobenen Kosten sollen im Budget 2011 mit eingearbeitet werden und zeitgleich das Verfahren bei der Bezirksverwaltungsbehörde angestrebt werden.

Diskussion:

Bgm Kreiser ergänzt die Ausführungen mit den effektiven Schülerzahlen für 2010/2011 mit gesamt 98 Kindern, Tendenz sinkend für die kommenden Jahre. Im Übrigen hat die HS-Direktion mitgeteilt, dass der bereits für heuer reservierte, freie Gruppenraum auch in den nächsten Jahren zur Verfügung gestellt werden kann. Diskutiert wird über sonst mögliche Klassenräume im VS-Gebäude.

Beschluss: Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist aufgrund der geringen Schülerzahlen für das Schuljahr 2010-2011 nicht notwendig. Der Antrag wird dem Bildungsausschuss zur Prüfung der Realisierung einer 5. Schulklasse anstelle der Mutterberatung oder des Schachklubs zugewiesen.

Kein Beschluss

31. Anfragen an den Gemeindevorstand und an die Referenten laut GO

GR Pletzer fragt nach der Doppelberatung von Anträgen im Gemeindevorstand und in den Ausschüssen. Nur wenn der GV kein Ergebnis erzielt, erfolgt eine Zuweisung an einen Ausschuss (wie vom GR), -klärt Bgm Kreiser auf.

Beschluss: nicht notwendig

32. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GR-Ersatz Bstieler hat seine Tätigkeit im Veranstaltungssaal-Ausschuss wegen beruflicher Auswärtstätigkeit zurück gelegt, wird von GR-Ersatz Kapferer ersetzt.
- GR Draxl berichtet von seinem Gespräch mit der Asfinag, wonach Zirl immer wieder vertröstet wird. Bgm Kreiser berichtet von der Anfrage der Asfinag und Erledigung durch die Verwaltung. GR Kaufmann hat zwei Mal einen Kontakt versucht, leider ohne einen Termin für eine Reaktion. GR Draxl erinnert an die längst vorliegenden Erhebungen, Lärmschutzmessungen und trotzdem sollen weitere Erhebungen notwendig sein? Bgm Kreiser lässt die Verwaltung urgieren.
- GR Erlacher kritisiert die Wohnungswerberlisten für die sozialen Mietwohnungen, gerade für die Beratungen im Ausschuss. GR Neuraüter wundert, wie man doch zu einem Ergebnis gekommen ist.
- GR Pjeta fragt nach einem ausständigen Bericht von Dr. Sven Jacobs – noch nicht! Gewartet wird auf die Stellungnahmen der Geologen Heissl und Jakobs, antwortet Bgm Kreiser.
- GR Pjeta rügt den Weg zur Martinswandgrotte und verlangt Maßnahmen vom Plattner.
- GR-Ersatz Federspiel-Heger fragt nach den unterschiedlichen Zugängen im Intranet, wird der Kassenleiter prüfen, verspricht Bgm Kreiser.
- GR-Ersatz Federspiel-Heger soll für GR Regina Stolze-Witting um vollständige Protokollierung auch negativer Aussagen.
- GR Hochrainer rügt die Wohnungsliste ebenso.
- GR-Ersatz Kapferer meldet viel Schotter im Bachbett beim Ehnbach, - es war eine gezielte Maßnahme, zur Entlastung der Gspan-Sperre, klärt Bgm Kreiser.
- GR Pletzer rügt die Ausschussbezeichnung Lärmschutz beim Umweltausschuss.
- GR-Ersatz Witting hat Dietmar Schlapper im Veranstaltungssaal-Ausschuss als entschuldigt anstatt anwesend irrtümlich protokolliert.

33. Vertrauliches

- Der Ankauf einer Zirler Liegenschaft durch die Gemeinde wird behandelt.
- Ein Personalthema wird behandelt

Ende: 23:30 Uhr

Bgm DI (FH) Josef Kreiser
GV Ing. Mag. Karl Neuraüter
GV Dr. Karl Pjeta

Dr. Lukas Bodner (Schriftführer)